

Leitbild

Meine Vision ist es, die italienische Sprache zu lehren, aber gleichzeitig so viele Impulse wie möglich zu bieten, um den Personen die italienische Lebenswelt in ihrer Gesamtheit näher zu bringen. Das inkludiert Mode, Kultur, Lebensgewohnheiten, Küche, Autos, Wein, Universitätswelt, leichte und klassische Musik, Kunst. Hinter dem Wort ITALIEN steht so viel, und für mich ist es undenkbar, alles in einer einzigen Wochenlektion von 90 Minuten zu umschreiben. Das ist der Grund, warum meine Vision auch zu meiner „Mission“ wird: ein bisschen Italien hierher nach Österreich zu bringen. Und das ist es, was mich von anderen Fortbildungsinstituten für Erwachsene unterscheidet.

Studiorum bedeutet italienische Oase, wo man studiert und sich gleichzeitig begeistert, wo viel über Italien gezeigt und erklärt wird.

Das Wort „Vernetzung“ ist für Studiorum ein Schlüsselwort: In meiner Schule findet nicht jeder Sprachkurs isoliert von den anderen statt. Es ist mir ein besonderes Anliegen, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer miteinander zu vernetzen. Durch all die übrigen Semesteraktivitäten (Feste, Konzerte, Seminare, Kino abend) haben die Menschen die Möglichkeit, einander kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen. Die Studentinnen und Studenten haben so die Möglichkeit, einander zu treffen, miteinander zu plaudern und das Interesse und die Liebe für die italienische Sprache und Italien miteinander zu teilen.

In Studiorum sind wir alle per DU und das ändert die Atmosphäre. Die DU-Form wirkt GENERATIV: erzeugt Familiarität, Nähe, Gemeinsamkeit und Freundschaft.

Meine Zielgruppe sind Personen, die Italien, seine Kultur und Traditionen lieben. Ich bin überzeugt, dass die Ausbildung über mehrere Kanäle verläuft: über Sprache, Kulinarik, Musik und Kunst.

Daher richtet sich mein Kursangebot nicht nur auf den Erwerb der Sprache, sondern auch auf das Kennenlernen der Gewohnheiten, der Mentalität und der Kultur der Italienerinnen und Italiener, sowie das Kennenlernen ihres Landes (Natur, Wirtschaft, ...). Es unterrichten nur qualifizierte Muttersprachlerinnen, die selbst ihr Land kennen und lieben und ihr Wissen und ihre Begeisterung weitergeben wollen. Ich organisiere Studienreisen (2 bis 3 pro Jahr) nach Italien, um das in der Schule Gelernte in die Praxis umzusetzen, aber auch um Menschen, Orte und Traditionen des Landes aus der Nähe kennenzulernen, wobei ich immer als Bezugsperson anwesend bin.

Ich werde die Aktivitäten von "Studiorum" im Sinne einer Volksbildung weiter ausbauen. Denn ich sehe das volksbildnerische Wirken als eine im öffentlichen Interesse gelegene Aktivität, die mir ein Anliegen ist.

Mag. Luisa Di Muro